

**Karin Antilli Frick, Esther Ferrari: Wälti wird Silvesterchlaus**  
Schweizer Bauer, 31. Dezember 2016

## **BUCHTIPP**

---

### **Wälti wird Silvesterchlaus**



Wälti wird immer im Herbst vom Chlausenfieber gepackt.

Aber Wälti ist eigentlich zu jung zum Chlausen. Doch deshalb lässt er sich nicht davon abhalten. Zusammen mit seiner Schwester Heidi bastelt er ein Groscht und stapft an Silvester als Chlaus ins Dorf. Er geht von Tür zu Tür, rollt und zauret – wie ein richtiger Silvesterchlaus eben. Das Kinderbuch entstand nach der Idee und mit Bildern von Karin Antilli Frick, der Text stammt von Esther Ferrari. Die beiden Urnäserinnen erzählen die Geschichte des Urnäser Buben authentisch und lassen Raum für Fantasie. *ane*

---

«Wälti wird Silvesterchlaus», Karin Antilli Frick, Esther Ferrari, Appenzeller Verlag, ISBN 978-3-85882-734-0, Fr. 29.80.

## Karin Antilli Frick, Esther Ferrari: Wälti wird Silvesterchlaus

St. Galler Bauer, 45-2016

**Bilderbücher sollen nicht nur Kindern gefallen – schliesslich sind es meist die Erwachsenen, welche die Geschichten erzählen. Die drei Bücher, die auf dieser Seite vorgestellt werden, sind eine Augenweide. Und vielleicht bereits eine Weihnachtsgeschenk-Idee?**



Wälti lebt mit seiner Familie in Urnäsch auf einem Bauernhof. Jeweils im Herbst greift das Chlaussefieber um sich. In der Werkstatt arbeiten Wältis grosse Brüder an ihren Gewändern. Silvester naht. Der Bub möchte auch ein «Groscht», doch für ihn hat es keines. Heidi, seine Schwester, zeigt ihm die alten Chlausensachen vom Vater. Für das Tannenreisig muss

der Christbaum herhalten. So verkleidet marschiert Wälti stolz ins Dorf. Doch eine Gestalt mit wuchtigem Stecken und riesigen Zähnen rennt mit grossen Schritten auf ihn zu. Wälti schreit und rennt nach Hause. Er fühlt sich elend. Ein «Wüeschte» hat ihn erschreckt. Da fasst Wälti einen Entschluss: Er möchte ein schöner Silvesterchlaus mit Glitzerhaube und einem Rock aus Samt werden.

Inspiziert von der Geschichte ihres Mannes Walter Frick malte Karin Antilli Frick die Bilder, während Esther Ferrari den Text zu «Wälti wird Silvesterchlaus» verfasste. Die Illustrationen sind liebevoll bis ins Detail gestaltet. Der Text mit Mundartwörtern ist authentisch. Ein Buch für die ganze Familie.

*meg.*

Appenzeller Verlag, ISBN 978-3-85882-734-0,  
40 Seiten

# Walter Frick als Kinderbuchfigur

**Neuerscheinung** Seit Freitag hat der Appenzeller Verlag ein Kinderbuch mehr im Angebot: «Wälti wird Silvesterchlaus». Hauptperson ist der Urnäser Walter Frick. Einst hatten ihm die «Wüeschte» noch Angst eingejagt.

Roger Fuchs  
roger.fuchs@appenzellerzeitung.ch

Seine Jugend liegt einige Lenze zurück. Heute ist Walter Frick, auch genannt Wälti, 55 Jahre alt, Kurator des Museums Urnäsch und weit über das Dorf hinaus als traditionsverbundener Musiker und Kulturkenner bekannt. Besonders angetan hat es ihm das Silvesterchlausen. Schon als kleiner Bub kam er mit diesem Brauch in Kontakt. Seine Erlebnisse von damals gibt es nun in Form eines Kinderbuchs. «Wälti wird Silvesterchlaus» erzählt, wie sich Wälti zusammen mit seinen Geschwistern und Eltern jeweils auf das Chlausen vorbereitete und wie er zu einem mutigen Chlaus heranwuchs. Einst jagten ihm die «Wüeschte» noch so viel Angst und Schrecken ein, dass er sogar nach Hause rannte. Selbst als elfjähriger Bub habe er unter der Groscht gebibbert, als ihm einmal der wilde Dörflichuppel begegnet sei, erinnert sich Walter Frick. Heute ist das Chlausen nicht mehr aus seinem Leben wegzudenken. Jedes Jahr ist er als einer der «Schönen» mit Glitzerhaube und Rock aus Samt unterwegs. Er ist Teil des Waisenhaus-Schuppels.



Die Autorin Esther Ferrari liest aus dem Kinderbuch «Wälti wird Silvesterchlaus» vor.

Bilder: Roger Fuchs

## Die Regeln um 1965 waren noch anders

Im Beisein von Familie und Gästen ist das Kinderbuch am Freitagabend in Urnäsch vorgestellt worden. Karin Antilli Frick, die Frau von Walter, hatte die Idee zum Buch und malte die Bilder, Esther Ferrari schrieb die Texte. Eineinhalb Jahre lang hätten sie am Werk gearbeitet, sagte Antilli Frick im Rahmen der Vernissage. Um die Zeit um 1965 authentisch illustrieren zu können, habe sie mit vielen Leuten gesprochen und Fotos von damals begutachtet. «Ich war zu jener Zeit noch gar nicht auf der Welt.»

Esther Ferrari führte sodann hinein in die Vergangenheit, als sich Urnäsch noch anders präsentierte und das Museum beispielsweise noch nicht existierte. Die Regeln waren ebenfalls anders: «Am Alten auf die Alp, am Neuen ins Dorf», so Esther Ferrari. Alles in allem gab es weniger Schuppel, die Bubenschuppel seien besonders rar gewesen. Und jene, die unterwegs waren, hätten sich einfach ein Kostüm mit Tannenchräs an ihren Jacken gebastelt. Dazu wurde, wie Walter Frick beim abschliessenden Apéro preisgab, oft



Malerin Karin Antilli Frick und ihr Mann «Wälti», Hauptfigur im Buch.

der Christbaum verwendet. Freude über das neue Buch herrscht auch bei Verleger Marcel Steiner vom Appenzeller Verlag. Kinderbücher seien immer eine spezielle Herausforderung, weil es schon viele gebe. «Doch ich bin überzeugt, dass Silvesterchlausen ein gutes Thema ist», so Steiner. Die von Karin Antilli Frick gemalten Bilder zum Buch hängen bis Ende Jahr im Gasthaus Kreuz in Urnäsch und können käuflich erworben werden.

www.appenzellerverlag.ch